

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96696
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7816</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Zollenspieker
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>248</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	24.05.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	4	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	46997,7417
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

**Gesetzlicher Schutz**    **\_ kein gesetzl. Schutz kein gesetzlich geschütztes Biotop**    **Schutz nur teilweise**    **Nein**

<b>Gesamtbewertung</b>	6	Wertvoll
– <b>Alter</b>	5	Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre
– <b>Belastungsgrad</b>	7	Flächenhaft geringe oder Vorbelastung mit schwachem Einfluß
– <b>Ökolog. Funktion</b>	7	Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
– <b>Seltenheit</b>	6	Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten

## Bestandsbeschreibung

Deichabschnitt, Hauptdeich entlang der Elbe, bis in eine Höhe von etwa 4 m ist die Außenseite mit Betonplatten befestigt, in deren Fugen relativ umfangreich und artenreich grünlandartige, teilweise trockenrasenartige Vegetation aufwächst mit höheren Anteilen auch von Mauerpfefferarten und Rotschwengel, aber auch Ackerwildkräutern wie Hirtentäschelkraut. Darüber ist der Deich unbefestigt mit lehmigem, teilweise bereits festem und austrocknendem Untergrund. Mit einem Mischbestand aus hochwüchsigen Gräsern, hier v.a. Glatthafer, darunter relativ viel Rotschwengel, aber auch gut belichtetem Boden mit teilweise großem Bestand aus Ferkelkraut und Löwenzahn, derzeit aber auch Entwicklung von großen Beständen aus Kleinem Klee. Insgesamt sehr blütenreich, mit hohen Anteilen von Magerkeitszeigern wie Ferkelkraut, Schafgarbe und Spitzwegerich. Der Grasbestand ist aktuell z.T. aber recht hochwüchsig mit Wuchshöhen um 1 m. Es wurde ein nur etwa 200 m langer Abschnitt des Deiches beschrieben, die Artenvielfalt ist insgesamt noch weit größer. Es gibt Nutzungsunterschiede über die verschiedenen Deichabschnitte hinweg. Mitunter ist die Vegetation etwas üppiger und hochwüchsiger, teils offener, teils sind deutliche Beweidungsschäden erkennbar.

Hinweis: Der LRT 6510 wurde durch die BUKEA, aufgrund der Deichlage des Biotops, entfernt.

## Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp	- gesetzl. Grundl.	
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	GMZ	Sonstiges mesophiles Grünland (2000)		

## Räumliche Lage

<b>Lagebeschreibung</b>	Elbdeich beim NSG Zollenspieker		
<b>Nachbarnutzung/en</b>	Im Norden Straße, im Süden Deichverteidigungsweg und angrenzend naturnahe Vordeichflächen.		
<b>Rechtswert (X)</b>	578268	<b>Hochwert (Y)</b>	5917265
<b>Bezirk</b>	Bergedorf	<b>Naturraum</b>	Vier- und Marschlande (673.10)
<b>Stadtteil (OT-Nr.)</b>	Kirchwerder (607)	<b>Gemarkung</b>	Kirchwerder (607)
<b>Digitaler Grünplan</b>	<input type="checkbox"/> <b>Hafengesamtgebiet</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ramsargebiet</b>	<input type="checkbox"/> <b>EG-Vogelschutzgeb.</b>
<b>Ausgleichsflächen</b>	<input type="checkbox"/> <b>Biosphärenreservat</b>	<input type="checkbox"/> <b>Nationalpark</b>	<input type="checkbox"/>
<b>NSG / ND / LSG</b>	LSG Kirchwerder [ HH-2017 / Anteil: 93% ]		
<b>FFH-GEBIET</b>			
<b>Wasserschutzgebiet</b>			
<b>Karte</b>			

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96696
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7816</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Zollenspieker
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>248</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	24.05.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	4	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	46997,7417
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

Weitere Erhebungsbögen							
Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
96696	89084	7816	229	08.09.2014	=		

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

Foto			
Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
52881	0	7816_248_240515_1.JPG	

Weitere Angaben	
Merkmal	Wert

<b>Auswertung</b>	
Gefährdung / Einflüsse	Hohe Anteile kurzlebiger Arten und solcher Arten mit flugfähigem Samen zeigen an, dass die Grasnarbe durch die dauerhafte Beweidung mit Schafen und das noch relativ junge Entstehungsdatum häufig verletzt wird und noch etwas ruderal geprägt ist; bei der Pflege der vergangenen Jahre wurden Herbizide eingesetzt.
Wertgesichtspunkte	Mageres, wechsellrockenes Standortpotential, großes Artenpotential durch die Nähe zu den Überflutungsflächen der Elbe, gutes Ausbreitungspotential der Arten durch die dauerhafte Beweidung durch Schafe.
Ziele der Entwicklung	Möglichst Arten und blütenreiche Glatthaferwiese, aus Sicht des Deichschutzes mit einer möglichst geschlossenen Narbe
Maßnahmen	Die gegenwärtige Nutzung trägt in jedem Fall zur Entwicklung einer großen Artenvielfalt bei, hat jedoch den Nachteil, dass viel offene Bodenstellen durch die dauerhafte Beweidung bzw. durch den Einsatz von Herbiziden (zumindest in der Vergangenheit) entstehen, so dass hohe Anteile von Ruderalarten vorhanden sind. Da das Ziel im Bereich der Deiche eine geschlossene Grasnarbe sein sollte, wäre hier eine häufigere Mahd angezeigt und eine Verminderung der Beweidungsintensität; Herbizide sind kontraproduktiv und sollten nicht eingesetzt werden, da diese immer wieder Lücken in der Vegetationsdecke erzeugen, die Ruderalisierung fördern und darüber hinaus toxisch auf Tiere wirken können. Die Mahd ist auch aus Sicht der Schutzkategorien der FFH Richtlinie notwendig um eine Glatthaferwiese im engeren Sinne zu schaffen bzw. zu entwickeln. Im Sinne des Lebensraumtyps 6510 ist mittelfristig eine zweischürige Wiesennutzung anzustreben - Kurzfristig sind eventuell weitere Schnitte notwendig um die Ruderalisierung bzw. hohe Nährstoffgehalte zu reduzieren - 1. Schnitt je nach Dichte und Höhe des Aufwuchses ab Mitte Mai - 2. Schnitt je nach Aufwuchs im August - Das Mähgut sollte jeweils auf der Fläche trocknen und anschließend abgeräumt werden - Nachbeweidung mit Schafen - auch der 2. Schnitt kann gegebenenfalls und zeitweilig durch eine Scharfbeweidung ersetzt werden - bei der Scharfbeweidung kurz und intensiv beweiden (einpferchen)

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96696
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7816</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Zollenspieker
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>248</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	24.05.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	4	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	46997,7417
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
<b>Gebietszuordnung</b>	- Ende September Anfang Oktober sollte zur Herstellung einer geschlossenen Narbe noch ein Pflegeschnitte erfolgen, bei geringem Aufwuchs kann dieser in der Fläche bleiben
Flurstück	1608, 8772, 8800, 8801, 8887, 8914, 8916, 9171, 9203
<b>Grünl. Auswert.</b>	
Spenderfläche - Saat	Grenzfall - Fläche zur Gewinnung von Saatgut z. T. oder bedingt geeignet (Derzeit noch nicht, jedoch bei pfleglichem Umgang langfristig denkbar)
Empfängerfläche - Saat	nein - Artenanreicherung voraussichtlich nicht sinnvoll

## Foto

<b>Fotodatei</b>	7816_248_240515_1.JPG	<b>Fotodatei</b>	
<b>Bildbeschreibung</b>	k.A.	<b>Bildbeschreibung</b>	
<b>Aufnahmerichtung</b>		<b>Aufnahmerichtung</b>	



## Teilflächenbeschreibung

<b>Teilflächentyp</b>		<b>Teilflächen-Nr.</b>	1
<b>Biotoptyp</b>	Sonstiges mesophiles Grünland (2000)	<b>Biotoptyp</b>	GMZ
- Zusatz		- gesetzl. Grundl.	
<b>FFH-LRT</b>		<b>FFH-LRT</b>	
<b>Beschreibung</b>		<b>Entw.potential LRT</b>	
		<b>Hauptfläche</b>	Ja
		<b>Flächenanteil</b>	100 %
		<b>FFH-Unters.Fläche</b>	Nein
		<b>Saatgutfläche</b>	Nein

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96696
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7816</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Zollenspieker
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>248</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	24.05.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	4	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	46997,7417
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
<b>Boden</b>	
Feuchte	5 - frisch und mäßig frisch
Reaktion	6 - schwach sauer
Stickstoffgehalt	5 - mäßig stickstoffarm
<b>Standort, Relief</b>	
Belichtung	7 - halbsonnig
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>	
Mahdverträglichkeit	7 - gut schnittverträglich
Futterwert	5 - ausreichende Futterqualität
Anz. Giftpflanzen	1
Anz. Wechselfeuchtezeiger	4
Anz. Überschwemmungsz.	0
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	9
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	21 %
<b>Veg. - Soziologie</b>	
BfN Schlüssel	16 - Secalinetea (Getreideunkrautfluren) 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden)

## Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

<b>Standort</b>	<b>Belichtung</b>	halbsonnig	7,3
<b>Boden</b>	<b>Feuchte</b>	frisch und mäßig frisch	4,7
	<b>Stickstoff (N)</b>	mäßig stickstoffarm	4,6
	<b>Reaktion</b>	schwach sauer	6,1
<b>Vegetation</b>	<b>Mahdverträglichkeit</b>	gut schnittverträglich	7
<b>Zeigerwerte</b>	<b>Futterwert</b>	ausreichende Futterqualität	4,8
	<b>Wechselfeuchteanzeiger</b>		4
	<b>Giftpflanzen</b>		1
	<b>Überschw.anzeiger</b>		0

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	Rote Liste			
													§	HH	ND	SH
<b>Tracheobionta (Gefäßpflanzen)</b>																
Achillea millefolium (Gewöhnliche Schafgarbe)	7	h	T	-	-											
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	7	z		-	-											
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	7	z	T	-	-											
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	7	w	T	-	-											
Arctium spec. (Klette)	7	w		-	-											
Arenaria serpyllifolia (Quendelblättriges Sandkraut)	7	z	T	-	-											
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	7	z	T	-	-											
Bellis perennis (Ausdauerndes Gänseblümchen)	7	z	T	-	-											
Bromus hordeaceus (Weiche Tresse)	7	h	T	-	-											
Capsella bursa-pastoris (Gewöhnliches Hirtentäschel)	7	w		-	-											

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96696
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>7816</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Zollenspieker
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>248</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	24.05.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	4	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	46997,7417
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste				
														HH	ND	SH	D	
Cerastium arvense (Acker-Hornkraut)	7	z		-	-									3		V		
Cerastium glomeratum (Knäuel-Hornkraut)	7	z		-	-													
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	7	w	T	-	-													
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	7	w		-	-													
Cynosurus cristatus (Gewöhnliches Kammgras)	7	w	W	-	-										V			
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	7	w	T	-	-													
Daucus carota (Wilde Möhre)	7	w	T	-	-													
Equisetum arvense (Acker-Schachtelhalm)	7	z		-	-													
Festuca arundinacea (Rohr-Schwengel)	7	w		-	-													
Festuca ovina (Schaf-Schwengel)	7	w	W	-	-										V		V	V
Festuca rubra (Rot-Schwengel)	7	z	T	-	-													
Geranium dissectum (Schlitzblättriger Storchschnabel)	7	w		-	-													
Hypochaeris radicata (Gewöhnliches Ferkelkraut)	7	w	T	-	-													
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	7	w	T	-	-													
Medicago lupulina (Hopfenklee)	7	w	T	-	-													
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	7	z	T	-	-													
Plantago major major (Großer Wegerich)	7	w		-	-													
Poa annua (Einjähriges Rispengras)	7	w		-	-													
Poa compressa (Platthalm-Rispengras)	7	w		-	-													
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	7	w	T	-	-													
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	7	w	T	-	-													
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	7	w	T	-	-													
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	7	w		-	-													
Scorzoneroides autumnalis (Herbst-Löwenzahn)	7	w	T	-	-													
Sedum acre (Scharfer Mauerpfeffer)	7	w	T	-	-													
Sedum sexangulare (Milder Mauerpfeffer)	7	z	W	-	-										2		3	
Sonchus asper (Rauhe Gänsedistel)	7	w		-	-													
Tanacetum vulgare (Rainfarn)	7	w		-	-													
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	7	h	T	-	-													
Tragopogon pratensis (Wiesen-Bocksbart)	7	w	T	-	-													
Trifolium campestre (Feld-Klee)	7	w	T	-	-													V
Trifolium dubium (Kleiner Klee)	7	h	T	-	-													
Trifolium pratense (Rot-Klee)	7	z	T	-	-													
Trifolium repens (Weiß-Klee)	7	h	T	-	-													
Veronica arvensis (Feld-Ehrenpreis)	7	w	T	-	-													
Vicia hirsuta (Rauhhaarige Wicke)	7	w	T	-	-													
<b>Anzahl Rote Liste Arten</b>														<b>4</b>	<b>4</b>	<b>1</b>		
<b>Anzahl Arten</b>														<b>46</b>				

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland